

Sie haben Pernitz ins Chaos gestürzt!



Mag. Andreas Rendl

Mag. Andreas Rendl ist zweifellos der Hauptverantwortliche für das Chaos, das die SPÖ in Pernitz angerichtet hat. Dabei war der Wochenendpernitzer bei der Wahl der Mittel nicht gerade zimperlich. Am Anfang wollte er verdiente Gemeindebedienstete kündigen, dann verfasste Hr. Rendl das Rücktrittsschreiben für unsere Frau Bürgermeister.

Er setzte sich über Gemeinderatsbeschlüsse hinweg und lügt bei jeder Gelegenheit wie gedruckt. So behauptete Herr Rendl am 22.12.05 auf meine telefonische Frage, ob es einen Misstrauensantrag gibt, dass der Misstrauensantrag per Post an die Gemeinde zugestellt wurde; allerdings wurde der Brief von der Marktgemeinde Pernitz nicht angenommen... Die Post bestätigte, dass - wie schon des Öfteren - auch diese Aussage nicht der Wahrheit entsprach.

Jetzt will Herr Rendl per Grundsatzbeschluss die Pernitzer Bevölkerung mit zusätzlichen Millionenschulden beglücken. Wobei man auch hier zwischen den Zeilen lesen muss. Warum will Herr Rendl unbedingt diesen Beschluss?

Was hat er davon? Und das, obwohl bei der Finanzstudie eindeutig hervorgegangen ist, dass in den nächsten Jahren keine größeren Projekte umgesetzt werden sollen. Herr Mag. Rendl scheint nicht einmal fähig zu sein, eine Umfrage für Pernitz richtig durchzuführen. So wurden zu den Pernitzer Gemeinderäten auch Muggendorfer und Neusiedler befragt...



Martina Sanz

Martina Sanz zieht als Fraktionsobfrau der SPÖ die Fäden und ist mitverantwortlich dafür, dass kein Gemeinderat der SPÖ zur Gemeinderatssitzung gekommen ist.

Obwohl für die Gemeinde-Finzen verantwortlich, bremste sie weder Herrn Ing. Dwornikowitsch, noch hielt sie es für notwendig Kreditzinsen nachzuverhandeln. Diese Faulheit kostete die Pernitzer Gemeindebürger in den letzten 6 Jahren rund 100 000 Euro!!! Auf meine Initiative hin befasste sich Frau Bürgermeister Silvia Rupprecht mit diesem Misstand und verhandelte die zu hohen Kreditzinsen mit Erfolg neu.

Frau Sanz war letztendlich auch für die ungültige Gebührenerhöhung im Juni verantwortlich.



Ing. Manfred Dwornikowitsch

Herr Ing. Manfred Dwornikowitsch sagte in der Gemeinderatssitzung am 13.12.05 auf die Feststellung von Hr. Ing. Erich Panzenböck, dass er in der Vorstandssitzung ganz anders gesprochen habe... „Glaubst du ich sage dir in der Vorstandssitzung die Wahrheit?!“

Ich habe Hr. Dwornikowitsch gefragt, warum die Gemeinde eine Rechnung in der Höhe von rund 10 000 Euro, die die Marktgemeinde Pernitz eigentlich nichts angeht, bezahlt hat? Seine Antwort: „Weil das die Frau Bürgermeister Rauchegger so wollte.“ - Ich habe in der Zwischenzeit mit Frau Rauchegger gesprochen. Sie bestätigte meine Vermutung, dass Herr Dwornikowitsch auch hier gelogen hat.

Mit solchen Leuten kann man beim besten Willen nicht zusammenarbeiten!!! Die Lügen von Ing. Manfred Dwornikowitsch haben der Marktgemeinde Pernitz letztendlich 560 000 Euro neue Schulden beschert.



Christian Walter

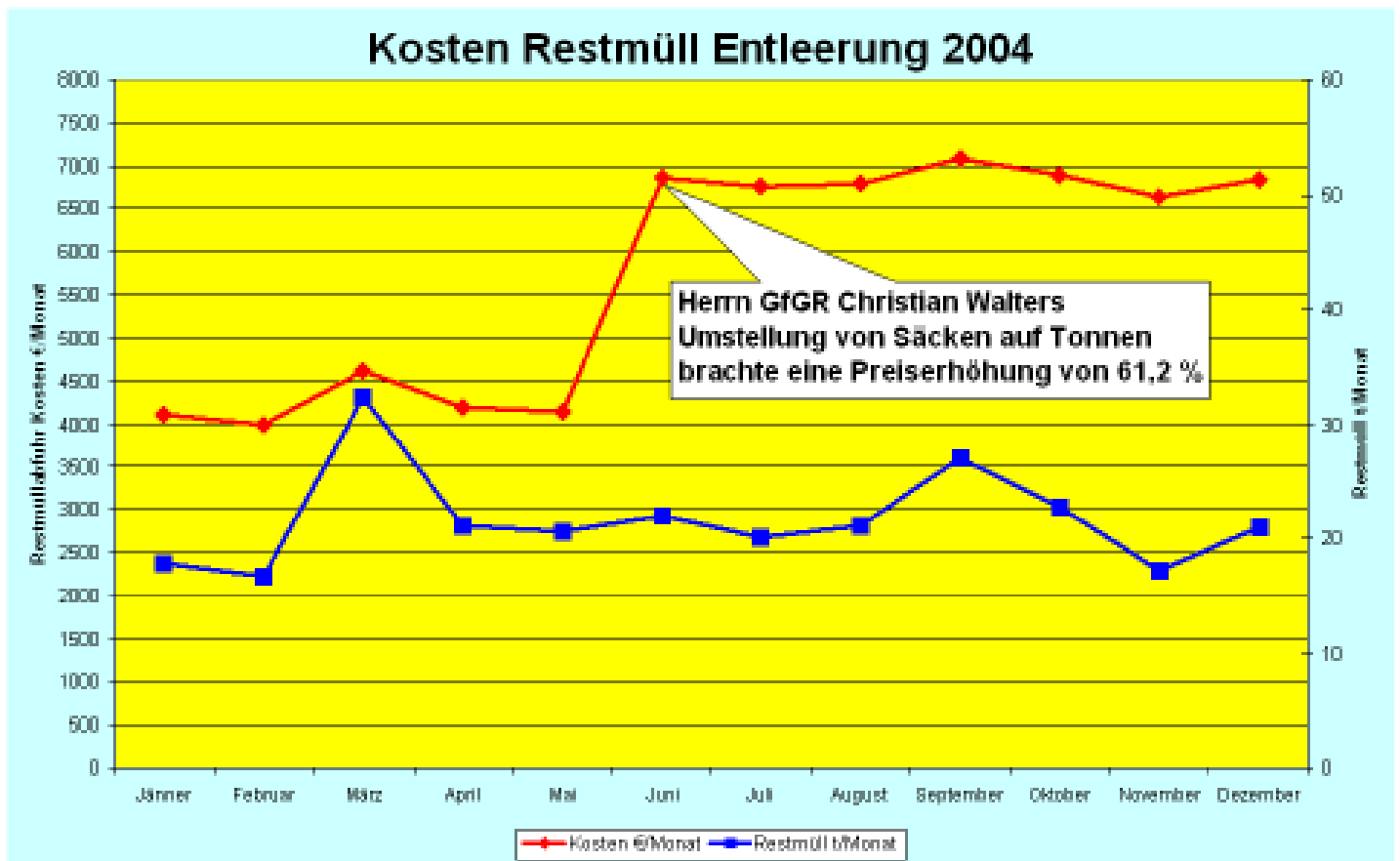
Um die Umstellung von Restmüllsäcken auf Restmülltonnen zu erreichen, log Herr GfGR Christian Walter den gesamten Gemeinderat und Frau Bürgermeister Frieda Rauegger an. Herr Walter behauptete, dass wenn wir nicht auf Restmülltonnen umstellen, die Müllkosten ins Unermessliche steigen werden. Das Gegenteil war der Fall.

Bleibt die Frage: Warum hat Herr GfGR Walter den gesamten Gemeinderat belogen?

Was hatte Herr GfGR Walter davon?

Durch die Umstellung von Restmüllsäcken auf Restmülltonnen wurden die Entsorgungskosten pro t um 61,2 % teurer. Die Entsorgungskosten stiegen von 196 Euro/t auf 316 Euro/t.

Die Jahreskosten dieser Lüge rund 30.000.- Euro



Da Hr. VizeBM Rendl, Hr. GfGR Ing. Dwornikowitsch, Hr. GfGR Walter und Frau GfGR Sanz permanent gegen ihre gesetzlichen Pflichten verstoßen, fordere ich sie auf, sofort zurückzutreten. Sie verstoßen zu Lasten von Pernitz seit fast einem Jahr gegen

§ 37 Absatz 2 der NÖ Gemeindeordnung. Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeindevorstandes; er hat das Recht, in allen Angelegenheiten des Gemeindevorstandes Anträge zu stellen.

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes haben den Bürgermeister in Ausübung seines Amtes zu unterstützen. Sie haben die Geschäfte des eigenen Wirkungsbereiches, die er ihnen zuweist, unter seiner Verantwortung nach seinen Weisungen zu besorgen. Sie sind ihm für die ordnungsgemäße Besorgung verantwortlich.

Da mir die Zukunft von Pernitz sehr am Herzen liegt und ich Pernitz ersparen möchte, noch 4 Jahre dem Unvermögen dieser Personen ausgesetzt zu sein, werden WIR PERNITZER unsere Mandate zurücklegen. Es gibt leider keine andere Möglichkeit, um Pernitz vor weiterem Schaden zu bewahren. Der Wähler möge daher die Karten neu mischen und die Weichen für die Zukunft stellen.